



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Wülfrath

Termin Dienstag, 06.10.2020, 17:00 bis 19:51 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Verabschiedung Bürgermeisterin und Rat - Grußworte
1.3	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.4	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.5	Feststellung der Tagesordnung
1.6	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Anschaffung von digitalen Endgeräten für Lehrkräfte und bedürftige Schülerinnen und Schüler Vorlage: 40/52-016-2020
5	Anschlussförderung Klimaschutzmanagement und Controllingssystem Vorlage: III-011-2020
6	Implementierung eines BIM-Managements im Zuge der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ NRW) Vorlage: III-012-2020
7	Einleitung des Vergabeverfahrens zum Breitbandausbau Vorlage: 80-011-2020/1
8	Verlängerung Zeittunnel-Betrieb / Ergänzung Beschluss v.04.12.2018 Vorlage: 80-012-2020
9	Vorgehen Gründung Bürgerstiftung Vorlage: BVV-017-2020
10	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Dr. Panke eröffnet die Sitzung. Entschuldigt sind die Ratsmitglieder Gartmann (WG), Herbes (WG), Leifeld (CDU), Mrstik (B90/Die Grünen) und Welp (SPD).

TOP 1.2 Verabschiedung Bürgermeisterin und Rat - Grußworte

Frau Dr. Panke stellt die Reihenfolge vor, in der Dank und Verabschiedung erfolgen werden:

1. Dank und Verabschiedung stellvertretende Bürgermeister
2. Dank und Verabschiedung Ausschussvorsitzende durch die Bürgermeisterin
3. Dank und Verabschiedung ausscheidende Ratsmitglieder durch die Bürgermeisterin
4. Verabschiedung der Bürgermeisterin durch den Rat
5. Abschiedsrede der Bürgermeisterin

1. Stellvertretende Bürgermeister

Frau Dr. Panke dankt ihren ehrenamtlichen Stellvertretern Herrn Seidler (CDU) und Herrn Preuß (SPD) für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und verabschiedet sie für diese Wahlperiode.

2. Ausschussvorsitzende

Ausschussvorsitzende in der ablaufenden Wahlzeit waren (in alphabetischer Reihenfolge):

- Herr Herbes (Ausschuss für Umwelt und Ordnung), Juni 2014 – Oktober 2020
- Herr Leifeld (Wahlprüfungsausschuss), September 2016 – Oktober 2020
- Frau Molitor (Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit), Juni 2014 – Oktober 2020
- Frau Dr. Nick (Rechnungsprüfungsausschuss), Juni 2014 – Oktober 2020
- Herr Preuß (Jugendhilfeausschuss), Juni 2014 – Oktober 2020
- Herr Seidler (Ausschuss für Gesellschaft und Soziales), Juni 2014 – Oktober 2020
- Herr Sträßer (Schulausschuss), Juni 2014 – Oktober 2020
- Herr Welp (Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung), Juni 2014 – Oktober 2020

Die Vorsitzende dankt allen für ihr Engagement.



3. Ausscheidende Ratsmitglieder

Folgende Ratsmitglieder werden im neuen Rat nicht mehr vertreten sein (in alphabetischer Reihenfolge):

- Frau Beckmann, SPD, 01.04.2020 bis 31.10.2020
- Herr Hoenke, CDU, „früher“ schon lange Ratsmitglied, jetzt 01.10.2019 bis 31.10.2020
- Herr Klein, Die Linke, 21.10.2009 bis 31.10.2020
- Frau Molitor, SPD, 24.06.2014 bis 31.10.2020
- Frau Dr. Nick, Bündnis 90/Die Grünen, 01.06.2014 bis 31.10.2020
- Herr Paul, Wülfrather Gruppe, 21.10.2009 bis 31.10.2020
- Herr Sülz, Wülfrather Gruppe, 24.06.2014 bis 31.10.2020

Bereits im Juni ausgeschieden ist Herr Dellmann, CDU, Ratsmitglied von Juni 2014 bis Juni 2020.

Frau Dr. Panke dankt allen ausscheidenden Ratsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit. Einige der Ratsmitglieder danken ihrerseits dem Rat, ihrer Fraktion und der Bürgermeisterin.

4. Verabschiedung der Bürgermeisterin durch den Rat

Ratsmitglied Brühland (CDU) hat Frau Dr. Panke nach der letzten Wahl in ihr Amt eingeführt und übernimmt die Aufgabe, sie auch im Namen des Rates zu verabschieden. Er blickt auf den Weg, den die Stadt unter der Leitung von Frau Dr. Panke genommen hat, und dankt ihr für eine gute Führung der Stadt.

5. Abschiedsrede der BMin

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke blickt in ihrer Ansprache zurück auf wichtige Meilensteine in der Entwicklung Wülfraths unter ihrer Leitung, dankt den Mitgliedern des Rates und politischen Unterstützern, Wegbegleitern, ihren Eltern und Freunden, ihrem Stellvertreter und künftigen Bürgermeister Herrn Ritsche sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Sie dankt auch den Bürgerinnen und Bürgern Wülfraths und besonders den Ehrenamtlich Aktiven. Frau Dr. Panke ruft den künftigen Rat dazu auf, respektvoll und achtsam mit sich und der Verwaltung umzugehen.

TOP Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung **1.3**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP Feststellung der Beschlussfähigkeit **1.4**

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.



TOP 1.5 Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, den nicht öffentlichen TOP 3 - Vorgehen Gründung Bürgerstiftung – in den öffentlichen Teil der Sitzung zu ziehen als neuen TOP 9. Eine Mitteilungsvorlage wurde erstellt und gestern an alle Ratsmitglieder verschickt.
Der Rat stimmt der Verschiebung des TOPs zu.

TOP 1.6 Genehmigung der Niederschrift

1 Nachtrag zur Niederschrift der Sitzung am 23.06.2020:

- a) zu TOP 24 (neu) – Mitteilungen und Anfragen, Anfrage von Ratsmitglied Seidler zum Fahrradverkehr in der Fußgängerzone; Auskunft des Ordnungsamtes:

„Der KOD prüft jetzt schon, ob Radfahrer durch die Fußgängerzone fahren. Durch die Ausschilderung als Fußgängerzone ist klar gemacht, dass Fahrzeuge (auch Räder) hier nicht fahren dürfen. Eine Ausnahme bildet hier der Lieferverkehr zu den ausgeschilderten Zeiten.

Zurzeit besteht die grundsätzliche Regelung, dass jüngere Verkehrsteilnehmer mündlich verwahrt und belehrt werden. Ältere werden mit einem Verwarngeld belegt.“

- b) zu TOP 2 nicht öffentlicher Teil - Personalangelegenheiten, letzter Absatz vor dem Beschluss: Die Worte „außer der CDU“ werden gestrichen.

Der Rat hat keine Einwände gegen diese Ergänzung bzw. Änderung.

2 Niederschrift der Ratssitzung vom 08.09.2020

Es gibt keine Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Zu TOP 2 im nicht öffentlichen Teil erklärt sich Ratsmitglied Peetz (WG) für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.



TOP 4 Anschaffung von digitalen Endgeräten für Lehrkräfte und bedürftige Schülerinnen und Schüler
Vorlage: 40/52-016-2020

Ratsmitglied Effert (CDU) bittet um Teilung des Beschlussvorschlags in zwei Teile: Der erste Teil bis „... beantragen und zu verausgaben“, der zweite Teil ab „Die Personalkapazitäten ...“ soll ein eigener Beschlusspunkt werden. Nicht einmal der Kreis kann diesen Teil garantieren, er müsste sehr viele Mitarbeiter dazu einstellen. Herr Effert schlägt vor, den zweiten Teil des Beschlussvorschlags zu schieben, da Wülfrath die Arbeit nicht leisten kann.

Herr Benner erwidert, dass die Stadt Wülfrath dem interkommunalen Schul-IT-Modell der KAAW beitrifft. Die Verwaltung teile die Einschätzung, dass sie kapazitätsmäßig an ihre Grenzen komme. Das Schul-IT-Modell ist monatlich kündbar, unabhängig von den anderen mit der KAAW laufenden Verträge.

Ratsmitglied May (B90/Die Grünen) geht auf die Lizenzkosten von 5.000 € für die Microsoft-Software (Office-Pakete) ein und fragt, ob OpenOffice nicht eine Alternative sein könne.

Herr Benner erwidert, dass OpenOffice nicht als geeignete Alternative in Frage kommt.

Ratsmitglied Sträßer (CDU) nennt als weiteren Grund für das Schieben des zweiten Beschlusstells, dass das Medienkonzept erst Ende des Jahres vorliegen wird. Herr Sträßer befürwortet, mit den anderen Städten des Kreises gemeinsam vorzugehen. Er fragt, ob die Stadt die bestellten Geräte vom Lieferanten während der Laufzeit auch pflegen lassen werde. Die FASW gingen so vor, was Unterhaltungskosten spare.

Ratsmitglied Peetz (Wülfrather Gruppe) fragt nach der Sach- und Serviceleistung der KAAW.

Herr Benner antwortet, dass die KAAW Manpower zur Verfügung stellt für einen Sockelbetrag und 48 € pro Stunde, was ein vergleichsweise niedriger Stundesatz sei. Auf Herrn Sträßer bezogen stellt Herr Benner fest, dass die FASW nur den Support für die Hardware eingekauft haben. Diesen Teil der Arbeit kann die Stadt selbst leisten.

Frau Berster ergänzt, dass nicht alle Städte im Kreis sich dem Kommunalen Rechenzentrum anschließen werden. So laufe die Beschaffung der Endgeräte unterschiedlich, teilweise etwa über die KoPart wie Wülfrath. Die Stadt folgt bei den konkreten Geräten – den iPads für das Gymnasium - der Empfehlung der KAAW: iPads mit 32 GB Speicher für die Schülerinnen und Schüler, 128 GB für die Lehrerinnen und Lehrer. Die Beschaffung müsse jetzt schnell gehen.

Herr Sträßer stellt fest, dass die Digitalisierung sehr teuer werden könne. Er bestätigt, dass die FASW lediglich den Hardware-Support mit eingekauft haben, aber auch der müsse sehr leistungsfähig sein, wenn morgens um 8 Uhr alle Geräte funktionieren müssten. Er rate dringend dazu, auch den Hardware-Support mit auszuschreiben. Das sei auch im Schulausschuss zu diskutieren. Daher solle in dieser Ratssitzung keine Vorentscheidung getroffen werden, die nicht so leicht zu korrigieren wäre.

Herr Ritsche führt aus, dass er den Beschluss nicht so konkret verstehe wie Herr Sträßer. Den Bedarf kenne die Verwaltung noch nicht genau. Erstmal solle der Rollout der Geräte erfolgen, der Einkauf und die Personalbindung sollten bei der Stadt erfolgen und somit auch der Aufbau der Personalkapazitäten.

Ratsmitglied Küchler (Die Linke) betont, dass die Digitalisierung eine permanente Aufgabe sei, um die die Stadt nicht herumkomme.

Ratsmitglied Hoffmann (SPD) verweist darauf, dass sowohl im IT- als auch im Schulbereich



zusätzlicher Personalaufwand entstehe. Der Support müsse von Anfang an sichergestellt werden, aber auch Raum fürs Nachsteuern und Nachbessern lassen.

Herr Benner führt aus, dass die KAAW auch die komplette Schul-IT-Betreuung anbiete. Die Stadt habe aber auch einen Mitarbeiter, der die Schulen und ihre IT-Ausstattung sehr gut kenne. Die Übergangsphase bis zum Ruhestand des Mitarbeiters müsse gestaltet werden, danach solle ein Dienstleister den Support übernehmen.

Ratsmitglied Dr. Nick (B90/Die Grünen) lenkt den Blick darauf, dass keiner wisse, wie es mit Corona in Wülfrath weiterginge, und sieht jetzt den Bedarf an IT und Support.

Herr Effert betont, dass die CDU keine Stellerhöhung parallel zur Gerätebeschaffung wolle, sondern in Ruhe überlegen, wie die Frage der Betreuung der Geräte zu lösen sei. Es dürfe keinen Automatismus geben.

Die Geräte sollten jetzt angeschafft werden, macht Herr Benner nochmals deutlich, und damit alles rund laufe, müsse die IT für ein Jahr um eine Drittelstelle aufgestockt werden. Das Schulverwaltungsamt solle im Rahmen der Haushaltsberatungen in Ruhe betrachtet werden, das sei ein anderes Thema. Jetzt aber müsse der Support bei der KAAW beauftragt und die städtische IT um eine Drittelstelle aufgestockt werden. Dabei sei kein neuer Mitarbeiter – keine neue Stelle – nötig, sondern ein Mitarbeiter würde dankenswerterweise Stunden aufstocken. Der Stellenplan müsste trotzdem ausgeweitet werden. Auch wenn perspektivisch die Supportaufgabe komplett outgesourct wird, müsse jetzt eine Lösung her, und die bestehe in der Aufstockung der Stelle in der IT.

Herr Peetz schlägt vor, diese Aufstockung befristet zu beschließen.

Frau Küchler ergänzt, dass der IT-Fachkräfte-Markt leergefegt sei. Eine Schnittstelle in der Verwaltung sei zudem immer nötig, auch bei Auslagerung der Aufgabe Support.

Frau Berster bekräftigt, dass die Digitalisierung eine Daueraufgabe sein werde. Jetzt sei das Sofortprogramm umzusetzen, und das Roll-out könne mit den vorhandenen Mitarbeitern umgesetzt werden.

Herr Effert macht deutlich, dass es ihm darum gehe, keinen Automatismus einzurichten, und spricht sich ebenfalls für die Ergänzung des Beschlussvorschlags um die Worte „befristet für ein Jahr“ aus.

Beschluss (neue Fassung; Ergänzung fett und kursiv gedruckt)

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Förderrichtlinien „Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in NRW“ und „Förderung von digitalen Sofortausstattungen an Schulen und Regionen in NRW“ kurzfristig mindestens 200 Tablets/iPads für Schülerinnen und Schüler sowie 107 Notebooks und 66 Tablets/iPad für Lehrkräfte anzuschaffen und die hierfür maximal möglichen Fördermittel in Höhe von 103.004,06 € (Schülerinnen und Schüler) und 86.500,00 € (Lehrerinnen und Lehrer) zu beantragen und zu verausgaben.

Die Personalkapazitäten in der Schulverwaltung und der IT- Abteilung sind entsprechend des Bedarfes ***befristet für ein Jahr*** zu erhöhen. Sollte sich herausstellen, dass die personellen Kapazitäten in der IT Abteilung für den Support trotzdem nicht ausreichen, muss der Auftrag an den externen Dienstleister später möglicherweise erweitert werden.



Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	ja
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BMin
Zustimmung	29	11	8	4	2	2	1	1
Ablehnung								
Enthaltung								

Der Rat stimmt sich einstimmig für den Beschluss in der ergänzten Fassung aus.

TOP 5 Anschlussförderung Klimaschutzmanagement und Controllingsystem Vorlage: III-011-2020

Ratsmitglied Sträßer erinnert an den Beschluss zu diesem Thema vom 23.06.2020. Das Thema sollte dann noch in den AUO, dazu kam es nicht. Aber im September sollte der Antrag gestellt werden, jetzt sei schon Oktober. Er frage sich, wieso diese Beschlussvorlage jetzt komme.

Herr Dr. Holl verweist darauf, dass seit Ende Juni keine Klimaschutzmanager mehr in der Verwaltung tätig seien, weshalb es im AUO nicht Thema war. Laut den Förderbedingungen sei für die Anschlussförderung Klimaschutzmanagement ein Ratsbeschluss nötig.

Die Vorsitzende liest den in der Ratssitzung am 23.06.2020 beschlossenen Text vor:

„Der Rat der Stadt Wülfrath beauftragt die Verwaltung

1. einen Förderantrag inklusive Maßnahmenkatalog beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zur Fortsetzung der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts vorzubereiten. Dabei ist ein nahtloser Anschluss an das bestehende Vorhaben sicher zu stellen (Antragstellung spätestens September 2020).

2. Die entsprechenden finanziellen Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung für die Jahre 2021 bis 2023 festgestellt.

3. Die Inhalte des Förderantrages inklusive eines Maßnahmenkataloges sind dem AUO am 25.08.2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Dieser Beschluss bezog sich auf die Vorbereitung, jetzt benötige die Verwaltung für die Antragstellung einen Beschluss.

Herr Sträßer bemängelt, dass die beim ersten Antrag angehängte Liste mit 16 Meilensteinen sich jetzt nur teilweise wiederfände. Er sehe eine Diskrepanz zwischen der Arbeit, die vorbereitet wurde, und dem heutigen Beschlussvorschlag.

Auch Ratsmitglied Schneider (CDU) fragt, warum nicht im Fachausschuss beraten wurde. Er hätte die Maßnahmen gern dort diskutiert.

Herr Holl erläutert den Hintergrund: Beide Klimamanager sind im Juni weggegangen, und er als Dezernent und Amtsleiter des Planungs- und Bauaufsichtsamtes konnte sich nicht vertieft mit dem Klimaschutz befassen. Der Fördermittelantrag sei aber firstgerecht gestellt worden, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates.

Ratsmitglied Effert (CDU) sieht gerade im Beschluss vom Juni die Festlegung, dass der Antrag gestellt werde, und hält das „vorbehaltlich“ für unnötig. Der Rat solle jetzt den Beschluss vom



Juni bestätigen und im Fachausschuss die Maßnahmen diskutieren.

Die Vorsitzende plädiert für eine neue Beschlussfassung, da der Beschlussvorschlag nicht im Fachausschuss war. Der Rat signalisiert Zustimmung.

Herr Sträßer schlägt vor, den Beschlussvorschlag um die Worte „in Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 23.06.2020“ zu erweitern. Der Rat stimmt zu.

Beschluss (Ergänzung fett gedruckt)

Der Rat der Stadt Wülfrath beschließt **in Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 23.06.2020, TOP 7:**

- die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Wülfrath 2013 durch die Verabschiedung weiterer zentraler Maßnahmen, die Teil des Beschlusses sind,
- den Aufbau eines kontinuierlichen „Controllingsystems Klimaschutz“ zur Steuerung der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in fünfjährigen Planzeiträumen,
- die Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Klimaschutzmanagement, um die weiteren zentralen Maßnahmen umzusetzen. Dazu wird die Verwaltung beauftragt kurzfristig einen Förderantrag für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement gemäß Kommunalrichtlinie zu stellen. Das Anschlussvorhaben sollte nahtlos an das Erstvorhaben anschließen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	ja
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BMin
Zustimmung	29	11	8	4	2	2	1	1
Ablehnung								
Enthaltung								

Der Rat stimmt einstimmig für den Beschluss in der ergänzten Fassung.

TOP 6 Implementierung eines BIM-Managements im Zuge der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ NRW) Vorlage: III-012-2020

Ratsmitglied Heinz (Wülfrather Gruppe) stellt fest, dass es sich um ein neues Instrument handle, das der Planung diene und 3D-Aufnahmen von Gebäuden liefere. Er fragt, ob die Verwaltung ein Immobilienmanagementsystem habe und ob sie beim BIM-Management auf einer gesicherten Datenbank aufsetze. Außerdem fragt er, was der Stadt die Kooperation bringe, v. a. bei Bestandsobjekten.

Herr Dr. Holl erläutert, dass mit BIM die Daten verschiedener Quellen an einer Stelle zusammengeführt und v. a. synchronisiert werden. Er verspreche sich davon, dass die Verwaltung damit nicht den Anschluss verpasse im Baubereich. Die CAD-Werkzeuge der Stadt sind bereits BIM-fähig. Von der Zusammenarbeit mit der Stadt Heiligenhaus verspreche er sich, dass er



Schnittstellen und das Wissen darüber nach Wülfrath hole.

Ratsmitglied Kückler (Die Linke) fragt, was es für diese Kooperation bedeute, wenn die Stadt Velbert mit einsteige.

Herr Dr. Holl antwortet, dass zusätzliche Fördermittel in Höhe von 20.000 € abrufbar wären, dass Wülfrath und Heiligenhaus aber noch nicht so weit seien, den Antrag zu stellen.

Ratsmitglied Peetz (Wülfrather Gruppe) fragt, wie bei den Bestandsimmobilien die Daten erhoben werden sollen. Wenn es einen „dreidimensionalen Zwilling“ des Gebäudes geben solle, wer solle denn die ganzen Daten erfassen und welcher Personalaufwand damit verbunden sei. Das Geo-Informationssystem war teuer, laufe aber nicht zur Zufriedenheit.

Herr Dr. Holl entgegnet, dass es gerade der Vorteil des BIM-Managements sei, dass alle Daten von allen Arbeitsplätzen synchronisiert würden, d. h. der TGD habe die gleichen Pläne wie das Tiefbauamt usw. Er ergänzt, dass die Verwaltung mit dem Geo-Informationssystem sehr zufrieden sei und täglich damit arbeite. Mit dem BIM-Management wolle er die Tür aufstellen und an der technischen Entwicklung dranbleiben.

Beschluss

Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie über die Förderung der Einrichtung neuer interkommunaler Kooperationen in Nordrhein-Westfalen (Förderrichtlinie IKZ NRW) zur Implementierung eines BIM-Managements zu stellen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	ja
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BMin
Zustimmung	29	11	8	4	2	2	1	1
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 7 Einleitung des Vergabeverfahrens zum Breitbandausbau

Vorlage: 80-011-2020/1

Frau Dr. Panke leitet zum TOP ein, der den Durchführungsbeschluss zum Breitbandausbau zum Thema hat. Eine Vorberatung konnte wegen der Zeitabfolge nicht stattfinden.

Ratsmitglied Effert (CDU) begrüßt das Vorhaben Breitbandausbau. Das Projekt werde viele Jahre dauern, nach Abschluss werde die Technik schon wieder weiter sein, aber das sei in diesem Bereich nicht anders zu erwarten. Herr Effert betont, dass 6 Mio. Euro Fördermittel sehr erfreulich seien. Zu Buchst. c) des Beschlussvorschlags wünscht Herr Effert, dass die Entscheidung mit Fachausschuss und Rat getroffen werde. Ob die Leistung intern oder extern erbracht wird, solle im Fachausschuss diskutiert werden.



Beschluss

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren zur Beauftragung eines privaten Netzbetreibers zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs einer Breitbandinfrastruktur in den Gebieten der Stadt Wülfrath einzuleiten, die aktuell über eine Übertragungsrate von weniger als 30 Mbit/s verfügen.
- b) Auf Basis der Zuwendungsbescheide von Bund und Land werden Finanzmittel im Haushalt 2021 ff. vorgesehen, um bei Bedarf gegenüber dem privaten Netzbetreiber in Vorleistung treten zu können, bevor über Teilanforderungen entsprechende Rückerstattungen des Zuwendungsgebers erfolgen.
- c) Um die technische und administrative Begleitung des Ausbauvorhabens zu gewährleisten, sind Finanzmittel für die Schaffung einer Personalstelle und/oder externe Beratungsleistungen in Höhe von bis zu 223.000 EUR für den Zeitraum 2021 bis 2024 einzuplanen. Dies entspricht ca. einer 2/3-Stelle (EG 11) für den Zeitraum von ca. 4 Jahren. Die Aufgaben werden im Wesentlichen im Dezernat III anzusiedeln sein und sich mit dem Fördermittelmanagement, insbesondere aber der Begleitung/Abstimmung der Baumaßnahmen befassen. Die restlichen Aufgaben (Strategische (Gesamt-)Ausrichtung, weitere Einbindung Politik etc.) werden in die neu geschaffene Stelle des/der CDO (Digitalisierungsbeauftragten) aufgehen. Der Rat stimmt dieser Durchführung und Umsetzung des Ausbaus inkl. Vergabeverfahren vorbehaltlich der vollumfänglichen Bundes- und Landesförderung zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	ja
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BMin
Zustimmung	29	11	8	4	2	2	1	1
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 8 Verlängerung Zeittunnel-Betrieb / Ergänzung Beschluss v.04.12.2018 Vorlage: 80-012-2020

Ratsmitglied Peetz (Wülfrather Gruppe) nimmt wie der Beschlusstext Bezug auf den Zeittunnel-Beschluss vom Dezember 2018. Damals hätten viele geunkt, dass der Beschluss das Ende des Zeittunnels bedeute. So sei es nicht gekommen, da jetzt die Genossenschaft aktiv sei. Die WG werde zustimmen, da ihre Bedingung erfüllt sei.

Ratsmitglied Seidler (CDU) stellt fest, dass die CDU damals zum Glück den Satz mit der Bedingung hineinverhandelt habe. Er fragt, ob im aktuellen Beschlussvorschlag nicht das vierte Quartal sinnvoller sei, da dann die ganze Zeittunnel-Saison abgeschlossen sei.

Herr Niemann erläutert, dass den Genossen einerseits Zeit gegeben werden solle, Erfahrungen zu sammeln und daher kein früherer Termin gewählt wurde. Andererseits sei mit ihnen vereinbart, im Sommer 2021 Gespräche zum Sachstand zu führen. Die Erkenntnisse daraus sollen auch in die Politik gebracht werden.



Herr Ritsche ergänzt, dass auch von den Haushaltsberatungen zu reden sei, da die Übernahme der Trägerschaft die Stadt finanziell noch nicht außen vor lasse.

Beschluss

Der Rat der Stadt Wülfrath beschließt, den Beschluss vom 04.12.2018 dahingehend zu ergänzen, dass über den Betrieb des Zeittunnels sowie den Übergang der Einrichtung in eine neue Trägerschaft nach entsprechendem Bericht der Zeittunnel Genossenschaft eG im dritten Sitzungslauf 2021 beraten und ein Beschluss gefasst wird. Der Beschluss vom 04.12.2018 lautete: „Der Betrieb des Zeittunnels durch die Stadt Wülfrath wird zum 31.12.2020 eingestellt.“

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	ja
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BMin
Zustimmung	29	11	8	4	2	2	1	1
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 9 Vorgehen Gründung Bürgerstiftung Vorlage: BVV-017-2020

Frau Dr. Panke erläutert, dass mit der Vorlage der Sachstand wiedergegeben werden soll und kündigt ein Treffen der in der Gründung der Bürgerstiftung Aktiven mit Vertretern der Politik an.

Ratsmitglied Effert (CDU) äußert für die CDU die Bitte, dass Frau Dr. Panke den Vorsitz des Bürgerstiftungsvorstands übernehme. Außerdem fragt er, ob angesichts der derzeit extrem niedrigen Kapitalverzinsung die Stiftung einen Teil ihres Vermögens am Kapitalmarkt arbeiten lassen könne.

Frau Dr. Panke bedankt sich für das Vertrauen und wird den Vorschlag mit in die angekündigte Sitzung nehmen. Sie weist daraufhin, dass der vorgelegte Satzungsentwurf noch zur Abstimmung bei Bezirksregierung und Oberfinanzdirektion ist und sich daher noch ändern kann.

Ratsmitglied Sträßler (CDU) hat Fragen zum Stiftungszweck. In der Satzung der Bürgerstiftung für Haan und Gruiten seien mehr Zwecke festgeschrieben, z. B. religiöse Zwecke. Andererseits warnt er davor, dass bei manchen Zwecken in der Stadt doppelt agiert werden könnte. Er schlägt vor, die Zwecke z. B. im HFA vertiefend zu diskutieren.

Frau Dr. Panke erwidert, dass die Bürgerstiftung politisch und religiös neutral sein soll. Die Stiftungszwecke sind breit anzulegen, um den Anforderungen der Abgabenordnung zu entsprechen, aber auch nicht zu weit. Es werden immer Dopplungen zu finden sein, was aber nicht schädlich, sondern bereichernd ist. Sie verweist zum Vorschlag von Herrn Sträßler zur erneuten Diskussion der Satzung darauf, dass die jetzige Fassung schon das Ergebnis eines langen Diskussionsprozesses ist. Zum Thema Vermögen stellt Frau Dr. Panke fest, dass von den Zinsen des derzeitigen Vermögens kein Projekt umgesetzt werden kann. Daher sucht die Bürgerstiftung nicht nur Mitstreiter, sondern auch Spender und Zustifter. Viele haben signalisiert, Geld zu spenden bzw. zuzustiften, wenn die Stiftung erst einmal gegründet ist. Die Stiftung muss schnell gegründet werden, da die Frist für die Nutzung des Geldes abläuft.



Ratsmitglied Hoffmann (SPD) begrüßt ausdrücklich, dass sich die Bürger an der Stiftung beteiligten. Er betont ebenfalls, dass das Geld aus der Herminghaus-Stiftung dieses Jahr verwendet werden muss.

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

Die Verwaltung hat keine Mitteilungen.

Anfragen:

Ratsmitglied Sträßer (CDU) regt zum Thema Martinszüge an, dass die Stadt die Veranstalter unterstützen solle. Er sehe mit großer Sorge, dass in vielen Städten die Martinszüge abgesagt würden, aber das Land habe die Durchführung nicht verboten und lasse sie in kleinem Umfang zu. An Schulen und Kitas könnten sie mit Abstand durchgeführt werden. Die Veranstaltung habe bei Kindern und Erwachsenen einen hohen Stellenwert, und es gebe in anderen Städten tolle Ideen.

Herr Ritsche erwidert, dass das Ordnungsamt alle, die einen Martinszug organisieren wollten, dazu berate, wie er sich durchführen lasse.

– Ende öffentlicher Teil: 19.20 Uhr –



anwesend

Ratsmitglied

Herr Hans-Peter Altmann
Frau Dunja Baumhardt
Frau Heike Beckmann
Herr Frank Berg
Herr Walter Brühland
Herr Uwe Buschmann
Herr Hans-Joachim Czerwonka
Herr Axel Effert
Herr Udo Eigen
Herr Reiner Heinz
Herr Horst Hoenke
Herr Manfred Hoffmann
Herr Carsten Klein
Frau Ilona Kückler
Herr Thomas May
Frau Bettina Molitor
Herr Lothar Müller
Frau Dr. Ophelia Nick
Herr Axel Paul
Herr Wolfgang Peetz
Frau Dr. Elke Platzhoff
Herr Wolfgang Preuß
Herr Patrick Schneider
Herr Andreas Seidler
Herr Martin Sträßer
Herr Mario Sülz
Frau Renate Theis
Herr Hans-Jürgen Ulbrich

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Marcus Benner
Frau Michaela Berster
Frau Franca Calvano
Frau Sabine Drasnin
Herr Stefan Holl
Herr Frank Klatte (zu TOP 2 nö)
Herr Karsten Niemann
Herr Rainer Ritsche
Herr Sebastian Schorn

Bürgermeister/in

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke



Wülfrath, den 23. Oktober 2020

(Bürgermeisterin Dr. Claudia
Panke)
Ausschussvorsitzende/er

(Sabine Drasnin)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.